

Ehrung für Elina Stary

Der jungen Paraski-sportlerin aus Drasendorf wurde das silberne Verdienstzeichen verliehen.

VON ASTRID SIEBERT

WIEN, ST. GEORGEN. Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler sowie Verteidigungsministerin Klaudia Tanner nahmen die Ehrung in der Wiener Hofburg vor. Mitten im Sommer passiert es selten, dass Wintersportler ausgezeichnet werden. Doch durch Pandemie und Zeitmangel war es dem Sportminister erst kürzlich möglich, die erfolgreichen Sportler für ihre Verdienste zu ehren. Auch die erst 17-jährige Kärntnerin Elina Stary war dabei und erhielt das silberne Verdienstzeichen der Republik für ihre drei WM-Medaillen.

Unter Sportlern

Einmal Silber und zweimal Bronze bei der Paraski-Weltmeisterschaft in Lillehammer 2022 waren der Grund für die Ehrung der Drasendorferin, die aufgrund von okulärem Albinismus nur eine Sehleistung von rund 2 Prozent hat. Was sie nicht abhält vom erfolgreichen Skirennsport. Die WM-Medaillen sind zwar schon eine Weile her (damals war Elina erst 15 Jahre alt), trotzdem freut sie die Auszeichnung, die ihr Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler sowie Verteidigungsministerin Klaudia Tanner überreichten. Gemeinsam mit vielen anderen Sportlern, wie der erfolgreiche Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger, Olympiasieger Johannes Strolz, Abfahrtsweltcupsiegerin Conny Hütter oder dem Kärntner Kombinierer Martin Fritz war es ein wunderschöner Nachmittag in der Wiener Hofburg - auch

der Austausch mit den anderen Sportlern kam nicht zu kurz.

Motivation für Comeback

„Mich freut diese Auszeichnung sehr. Sie hat mich an diese Erfolge erinnert und mir noch mehr Motivation gegeben. Denn aktuell versuche ich mich, nach meinem Kreuzbandriss wieder an den Skirennlauf heranzutasten“, sagt Kärntens Behindertensportlerin des vergangenen Jahres. Für die Zeremonie ist sie extra aus Kärnten angereist, direkt nach der Zeugnisverteilung im SSLK in Klagenfurt. Gleich darauf ging es wieder zurück zum Training. Bis vor vier Wochen hat sie auf Schnee trainiert. Anfang September geht es wieder auf die Ski und dann steht einer erfolgreichen Weltcupssaison nichts mehr im Weg. Ganz großes Saisonziel ist die Paraski-WM, wo Elina mit neuem Guide Vanessa Arnold die erfolg-



Elina Stary bei der Verleihung in der Wiener Hofburg

Foto: Privat

reiche Weltmeisterschaft von 2022 noch toppen möchte: „Silber und Bronze hab ich schon, fehlt also noch eine Farbe.“

Radlwolf und Michael Kurz radelten für Nepal

GAITAL. Für die Paralympioniken Michael Kurz und Wolfgang Dabernig war es eine ganz besondere Rad-Tour auf die Untere Valentinalm im Plöckengebiet, trafen sie dort Mansing Rai Kulung aus Nepal, ein überaus freundlicher und sympathischer junger Mann, der über den Sommer bei den Wirtsleuten Birgit und Andreas arbeitet. Radlwolf war 1991 selbst in Nepal. Er radelte mit Ossi Jochum aus Hohenthurn und Michael Lamprecht aus Mauthen von Kathmandu, der Hauptstadt von Nepal, über vier Fünftausender Pässe nach Lhasa in Tibet. Wolfgang erzählte Mansing Rai von dieser Reise und Mansing Rai erzählte Wolfgang, dass er in Österreich zum Arbeiten ist, um seinen Bruder Birdhan Kulung, der als Sherpa bei einer Trekking Tour abstürzte und seither ähnlich wie Radlwolf und Michi an einer inkompletten Querschnittlähmung leidet, zu unterstützen. Aufgrund



Diese Paralympioniken haben jede Menge Herz.

Foto: Privat

dieser Gemeinsamkeiten meinte Radlwolfs Ehefrau Karin, man sollte Mansing Rai eine Spende für seinen Bruder Birdhan Kulung für Therapien und eventuelle Hilfsmittel geben, was die beiden Parasporthler mit einer Spende von 2.000 Euro sehr gerne getan haben. Die Unterstützung ist ein Teil der Spendengelder der traditionellen Charity-Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ in Kötschach-Mauthen.



Tischtennis war eine von vielen sportlichen Aktivitäten, die die Schülerinnen und Schüler in Arnoldstein testen konnten.

Foto: Privat

In Arnoldstein ist Schule unlängst auf Sport getroffen

ARNOLDSTEIN. Kurz vor Ferienbeginn waren über 300 Kinder im Waldparkstadion Arnoldstein zu Gast. Bei der von der Marktgemeinde Arnoldstein in Zusammenarbeit mit den Schulen und heimischen Sportvereinen organisierten Aktion „Schule trifft Sport“ konnten die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Sportstationen teilnehmen - unter anderem an Fußball, Leichtathletik, Tischtennis und vielem mehr. Es war

schön zu sehen, wie die Teilnehmenden mit Begeisterung und Eifer bei den verschiedenen Bewegungseinheiten mitgemacht haben. Es war auch die perfekte Gelegenheit, neue Sportarten auszuprobieren und vielleicht sogar ihr Interesse für einen bestimmten Sport zu entdecken. Diese Aktion soll auch im nächsten Jahr stattfinden, um Kindern die Möglichkeit zu geben, sich sportlich zu betätigen und neue Erfahrungen zu sammeln. (pek)